

# RUNDBRIEF



## Nikolaus | Stadthistorische Vortragsreihe

### Originalurkunden aus dem 15./16. Jahrhundert

Zu einem Werkstattbericht aus dem Dinslakener Stadtarchiv laden die VHS und der Heimatverein interessierte Zuhörer in das Dachstudio ein. Am Dienstag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr berichten cand. phil. Manuel Hagemann und Stadtarchivarin Gisela Marzin über den wertvollen Schatz des Stadtarchivs, über das Dinslakener Urkundenbuch. Worum geht es in den Dokumenten? Welche Erkenntnisse lassen sich aus den Rechtstexten für die Geschichte der Stadt und ihres Umlandes gewinnen? Wie immer: Eintritt frei!

**Di. 19.1., 19.30 Uhr:**

### Niedergermanische Limes auf dem Weg zum UNESCO Kulturerbe

**Di. 2.2., 19.30 Uhr:**

Mittelalterliche  
Binnenschiffahrt auf der  
Ruhr. DACHSTUDIO !!!



Nikolaus auf Hafenrundfahrt Duisburg 2000

## Nikolaus

Nikolaus ist heute schillernde Symbolfigur der gesamten Advents- und Weihnachtszeit. In der wichtigsten Schenkperiode des Jahres ist er der beliebteste Heilige und sein Namenstag am 6. Dezember ein herausragender Termin. Legenden, Kult und Brauchformen belegen die enorme Popularität des heiligen Nikolaus.

Im heiligen Nikolaus begegnet uns der historisch im 4. Jahrhundert belegte Bischof Nikolaus von Myra im kleinasiatischen Lykien der heutigen Türkei. Erstmals im 6. Jahrhundert berichtet griechische Überlieferung über den bis heute verehrten Wundertäter.

Zahlreiche LEGENDEN formten das Bild des heiligen Nikolaus. Die Befreiung dreier zu Unrecht eingekerkelter



Der Niklas wurde böß und wild, —  
 Du siehst es hier auf diesem Bild!  
 Er packte gleich die Buben fest,  
 Beim Arm, beim Kopf, bei Rock und West,  
 Den Wilhelm und den Ludewig,  
 Den Kaspar auch; der wehrte sich,  
 Er tunkt sie in die Tinte tief,  
 Wie auch der Kaspar: Feuer! rief.  
 Bis über'n Kopf ins Tintenfaß  
 Tunkt sie der große Nikolas.



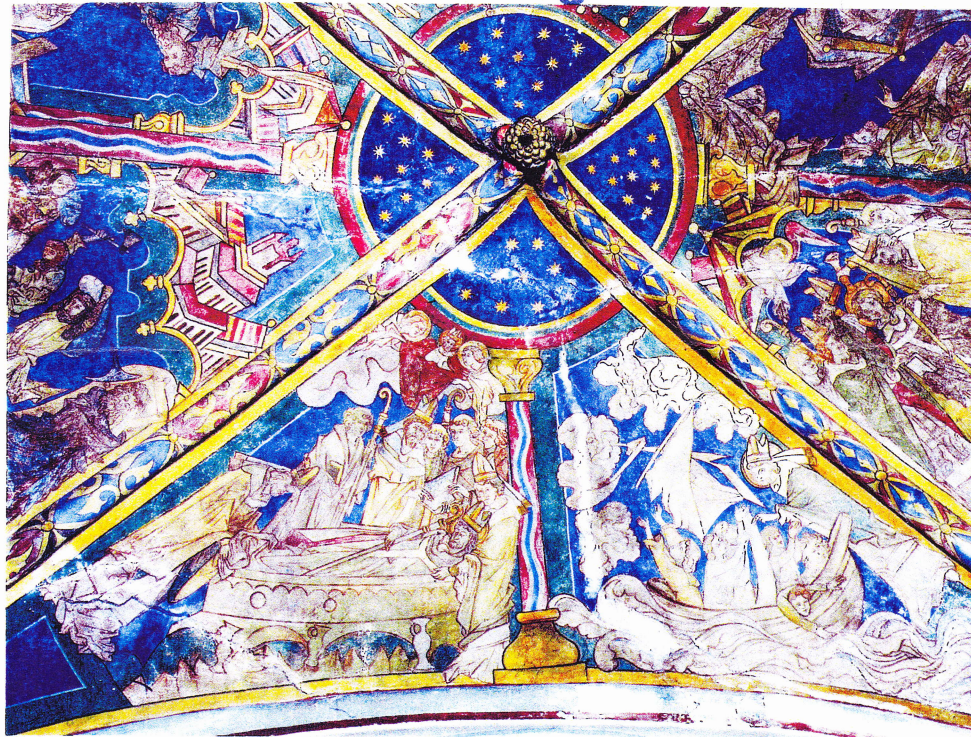
"Nik(o)las" taucht die Bösen Buben ins Tintenfass. Bildseite aus der Erstausgabe des Struwwelpeters von Heinrich Hoffmann. Frankfurt am Main 1845. "Der Niklas wurde böß und wild. Du siehst es hier auf diesem Bild/ Er packte gleich die Burschen fest,/ Beim Arm, bei Kopf, bei Rock und West,/ Den Wilhelm und den Ludewig,/ Den Kapar auch, der wehrte sich./ Er tunkt sie in die Tinte tief,/ Wie auch der Kaspar Feuer! rief. / Bis über'n Kopf ins Tintenfaß / Tunkt sie der große Nikolas."

*Bürgerliche Pädagogik des 19. Jahrhunderts instrumentalisiert den Nikolaus als eine Art Strafgericht für die Sünden der Kinder. Er wird so der pädagogische Hilfssheriff der Erwachsenen. Auch ist nicht einzusehen warum der erst 200 Jahre alte Rutenmann-Brauch, der Hans Muff, sich mehr um das Sündenregister der Kinder als um das der Eltern kümmert!*

Feldherren machte Nikolaus zum PATRON der Gefangenen, die Rettung Schiffbrüchiger zum SCHUTZPATRON und NOTHELPER der Seefahrer. Die bis heute in Kinderbüchern berichtete Geschichte von der Kornvermehrung legte Nikolaus als Beschützer für die Getreidehändler nahe.

Nachhaltige Wirkung zeigte die Jungfrauenlegende: Drei Töchter eines völlig verarmten Patriziers, die wegen fehlender Mitgift nicht standesgemäß heiraten konnten. wären zur Prostitution gezwungen gewesen. Der Heilige bewahrte sie vor dieser Schande, indem er jeder nachts unbemerkt eine goldene Kugel (goldene Äpfel, Goldklumpen) aufs Bett legte und sie so mit der nötigen Heiratsgabe ausstattete. Die Legende begründet das PATRONAT des Wundertäters für die Liebenden und die Heiratswilligen, sowie die Tradition des Nikolaus als Gabenbringers. Auf diese Legende geht übrigens der Brauch zurück, die Stiefel vor die Türe zu stellen, damit der Nikolaus etwas hineinwirft.

*Mit besten Wünschen für die Weihnachtszeit und für 2016 grüßt Sie Ihr Romyschneider*



Nikolauslegenden im Deckengemälde von St. Maria Lyskirchen der Kirche der Rheinschiffer in Köln, Mitte des 13. Jahrhundert